

1. Record Nr.	UNINA9911063046203321
Autore	Horstmann Simone <p>Simone Horstmann, Technische Universität Dortmund, Deutschland </p>
Titolo	Unwriting Nature : Zur Kritik der ökologischen Gewalt / Simone Horstmann
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2023
ISBN	9783839471197 3839471192
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (0 pages)
Collana	Human-Animal Studies
Disciplina	179.1
Soggetti	Tier Animal Animal Ethics Tierethik Ecology Ökologie Sustainability Nachhaltigkeit Natur Nature Creation Schöpfung Religion Ethics Moral Theology Ethik Animal Suffering Theologie Human-Animal Studies Tierleid Religious Studies Human-animal Studies Animal Philosophy Religionswissenschaft Cultural Studies Tierphilosophie Kulturwissenschaft

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>Cover -- Inhalt -- Disentangled Euch! -- Wenn die Forderung nach »mehr Verbundenheit« Gewalt produziert: Zur Dekonstruktion des »Entanglements« -- Die ›blinde Großzügigkeit‹ von Ökozentrismus, Biozentrismus, New Animism &amp; Co. -- Wenn alles gleichgültig wird: Die Folgender theologischen SelbstÖkologisierung -- Die Abgründe einer naturalisierten Theologie -- Literatur -- Wissensarchäologie der Schöpfungstheologie -- 1. Schöpfungslehre, Ökologie, Anthrope(de)zentrik - eine Problemanzeige -- 2. Die Apotheose der Gewalt in den neuen Ökologien: Eine tiertheologische Relektüre der Enzyklika Laudato si -- 3. Der biblische Herrschaftsauftrag (Gen 1,28) -- 4. Palimpsest und Wissensarchäologie: Zur Leseökologie von Gen 1,28 -- 5. Das Genesis Palimpsest -- 6. Schöpfung. Das Entstehen von Subjektivität im InterspeziesModus -- Literatur -- Der Mann, der sein Abendessen mit einem Huhn verwechselte -- 1. Religion(en) und die Frage der Essbarkeit -- 2. »Fressen und gefressen werden« oder »gefressen werden und fressen«? Eine erste Verwechslung -- 3. Normierte Essbarkeit oder erfahrene Essbarkeit? Eine zweite Verwechslung -- 4. »Erst das Fressen, dann die Moral« (B. Brecht) oder »erst die Moral, dann das Fressen«? Eine dritte Verwechslung -- Literatur -- Wem gehört das Fleisch? -- 1. -- 2. -- 3. -- 4. -- 5. -- Literatur -- Dekreativ werden -- Literatur -- Wer oder was stirbt beim »Artensterben«? -- Art und/oder Individuum? -- Wer stirbt beim »Artensterben«? -- Anthropozentrismus und ÖkoKritik - durchaus vereinbar -- Ist das Artensterben Grund oder Anlass einer Tierethik? -- Zur fatalen Solidarität der Theologie mit der Ökologie -- Literatur -- Gefährlich poetisch -- 1. Einleitung -- 2. Säkular rezipierte Theologie: Cora Diamond -- 3. Tiere als Subjekte -- 4. Eine theopoetische Sprache der Subjektivität? -- 5. Ein bilanzierender Realitätscheck -- Literatur. Zwei Naturen -- 1. Zwischen ökologischer Metaphysik und metaphysischer Ökologie. Vorüberlegungen zu einer Neuperspektivierung der ZweiNaturenLehre -- 2. Entwicklungslinien im Verhältnis von Theologie und Ökologie -- 3. Die ZweiNaturenLehre als InterspeziesHeuristik? -- 3.1 Der Ansatz von Georg Essen: Die Freiheit Jesu als (moderne) SollbruchStelle -- 3.2 Der Ansatz von Karl Rahner: Zwei miteinander wachsende Naturen -- 3.3 Der Ansatz von Emmanuel Levinas: Der Andere in der eigenen Leiblichkeit -- 4. Die ZweiNaturenLehre als ökologisches Paradigma? -- 5. Ausblick: Symbiose und AntibioseDiskurse -- Literatur -- Warum das »goldene Kalb« nicht nur zerstört, sondern gegessen werden musste -- 1. Einleitung -- 2. Das Goldene Kalb: (De)Sakralisierte Tiere -- 3. Profanierte Tiere -- 4. Resakralisierte Tiere? -- 5. Tierliche Dekreation: Essbarkeit und Heiligkeit -- 6. Bilanz -- Literatur -- Die profanen Abgründe der ewigen Jagdgründe -- Literatur -- Über die Liebe zu Tieren und jene tausend Formen der Gewalt, die gemeinhin damit verwechselt werden -- Was bedeutet es, das Leid von Tieren zu sehen? -- 1. Bildersturm in den Bildungswissenschaften? Einleitende Beobachtungen -- 2. Überwältigung durch »Schweinchen Babe«? Re und Dekonstruktion des IndoctrinationsArguments -- 3. Schüler, die auf Schweine starren: Die institutionalisierte Überwältigung von Tieren und Lernenden und das Schweigen der Pädagogik -- 4. Was</p>

bedeutet es, das Leid von Tieren zu sehen? Zum Verhältnis von Wahrnehmung und Moral -- 5. Ein Beutelsbacher Konsens 2.0? -- Literatur.

#### Sommario/riassunto

Wer von »Ökologie«, »Nachhaltigkeit« oder »Schöpfung« spricht, denkt die Tierethik immer schon mit – so eine gängige These. Tatsächlich zeigen die Diskurse der vergangenen Jahre aber deutlich, dass das Anliegen einer Tierethik, die Tiere als individuelle Subjekte moralisch berücksichtigt, nicht automatisch mit den abstrakten, entindividualisierten Kalkülen der Ökologie in Einklang zu bringen ist: »Ökologische Ethiken« fordern zwar Rechte für Flüsse, Berge, Pflanzen und ganze Planeten, lassen die Ansprüche von Tieren aber meist außen vor. Simone Horstmann zeigt, wie ökologische Argumente in den Theologien zum neuen Einwand gegen die moralischen Ansprüche von Tieren wurden – und wie dadurch das Risiko steigt, Gewalt an Tieren zu legitimieren.

»Horstmann muss zweifelsohne zu den innovativsten Stimmen einer theologisch fundierten Tierethik im deutschsprachigen Raum gezählt werden. In ihrem Band gelingt es der Verfasserin, unterschiedliche Beiträge, die um eine Relecture theologische Naturzugänge mit dem Fokus auf Tiere kreisen, zu einem stimmigen Miteinander zu bündeln. V.a. der Blick auf das Subjekt-Sein der Tiere und seine vielstimmige, praktische wie theoretische Delegitimation ist dabei leitend und bietet bedenkenswerte wie überraschende Einsichten in den tierethischen Diskurs.«

»Dieser Aufsatzband [sei] allen, die an Human-Animal-Studies aus ethischer, theologischer und didaktischer Perspektive interessiert sind, mit Nachdruck zur Lektüre empfohlen.«